

Kollegium der Regionalpfarrerinnen und -pfarrer des Kantons Bern

 **Alfred Palm**
Teamkoordinator

Am Ende des Jahres blickten wir auf viel Erfreuliches zurück, gelungene Begegnungen, erlebte und geteilte Freude über tragfähige Lösungen, licht- und hoffnungsvolle Momente!

Die Übersicht unserer Statistiken zeigt, dass der Beratungsbedarf auch im Berichtsjahr zugenommen hat und mittlerweile ungefähr 80 Prozent einer Vollstelle entspricht. Es stand deshalb etwas weniger Zeit für Vertretungsdienste zur Verfügung.

Die Teamkonstellation blieb konstant. Für 2020 zeichnen sich Veränderungen ab: Pfarrer Simon Jenny tritt in den Ruhestand und Pfarrerin Susanna Leuenberger übernimmt per 1.12.2020 die Gemeindepfarrstelle in Schüpfen zu 100 Prozent. Wir werden beide im Regionalpfarrteam sehr vermissen! Pfarrerin Anita Zocchi übernimmt neu als «prima inter pares» die Funktion der Teamkoordinatorin.

Das RP-Kollegium traf sich zu neun Teamsitzungen, um die eigene Arbeit zu reflektieren, Informationen auszutauschen und die Qualität zu sichern. Viel Gesprächsstoff ergab sich aus der bevorstehenden Übertragung der Dienstverhältnisse und den sich abzeichnenden Veränderungen bei den Prozessen, die unsere Arbeit betreffen. Der Übergang in das komplexe System Landeskirche und die Einbindung in den Bereich Theologie stellten und stellen uns vor ganz neue Herausforderungen, um unsere Hauptfunktion, nämlich die Begleitung, Beratung und Unterstützung von Pfarrpersonen und Kirchgemeinden, auch in Zukunft auf «kundenfreundliche» Weise erfüllen zu können.

Der gesellschaftliche Trend der Individualisierung betrifft auch die Pfarrschaft. So beobachten wir im Kontext unserer täglichen Arbeit eine zunehmende Diversität. Bei standardisierten Abläufen besteht die Kunst darin, dem Einzelfall so gerecht als möglich zu werden. Oft gelingt es uns, einen wesentlichen Beitrag zur Lösungsfindung zu leisten, sei es bei einzurichtenden Verweserschaften, Stellenbeschrieben,

Dienstwohnungsfragen oder Konfliktsituationen.

Für unsere tägliche Arbeit ist von grosser Bedeutung, dass wir sie als Theologinnen und Theologen angehen. Wir suchen und respektieren vorhandene Ressourcen, sei es im unmittelbaren Kontakt von Mensch zu Mensch, sei es in der Beratung ganzer Systeme. Wir versuchen, den Blick aufs Ganze ins Spiel zu bringen und das Vertrauen in die Wirkmächtigkeit spiritueller Quellen zu fördern.

Im Bezirk Jura gab es verschiedene wichtige Veränderungen: Mehrere Pfarrpersonen gingen in Pension, Fragen zu regionaler Zusammenarbeit und Kirchengemeindefusionen beschäftigten die Regionalpfarrpersonen sowie der Übergang der Anstellungsverhältnisse an die Kirchen. Die Regionalpfarrpersonen nahmen ihre Rolle als Begleitende, Zuhörende, Betreuende und als Verbindungspersonen zu den kirchlichen Behörden wahr.

Mit grosser Wehmut haben wir uns schon im November von Martin Koelbing und seinem Team im Rahmen eines festlichen Anlasses verabschiedet. Wir sind äusserst dankbar für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die stetige, menschlich und fachlich ausgezeichnete Begleitung, die der optimalen Entfaltung unserer Fähigkeiten und Kompetenzen immer sehr dienlich war.

Den Vertreterinnen und Vertretern des Hauses der Kirche danken wir für die wohlwollende Aufnahme. Ebenso danken wir unseren Kolleginnen und Kollegen in den Gemeinden und den Repräsentantinnen und Repräsentanten der kirchlichen Behörden, den Sozialdiakonen und Katechetinnen für die zahlreichen guten Begegnungen. ■

Regionalpfarrkreise

Bern-Mittelland Süd

Anita Zocchi Fischer, Hilterfingen

Bern-Mittelland Nord

Simon Jenny, Gümligen

Oberland Ost

Arnold Wildi, Beatenberg

Oberland West

Esther Schweizer, Bern

Oberemmental-Thun

Matthias Inniger, Bern

Emmental-Oberaargau

Alfred Palm, Herzogenbuchsee

Jura-Biel

Marc Balz, Biel

Marie-Laure Krafft Golay, Prêles

Biel-Seeland-Schwarzenburg

Susanna Leuenberger, Bern

Biel-Seeland Süd

Esther Schweizer, Bern

Solothurn

Martina Wiederkehr-Steffen,
Täuffelen